



## Gründungstreffen der DGSF- Regionalgruppe Freiburg am 4.2.2010

Wir haben uns sehr gefreut, dass unsere Initiative auf so großes Interesse gestoßen ist: 50 Kollegen und Kolleginnen sind zum ersten Treffen gekommen. Darüber hinaus haben etliche Interesse bekundet, waren aber zu dem Termin verhindert. Schnell entstand eine sehr lebendige und offene Atmosphäre. Dieses erste Treffen diente vor allem dazu, Ideen, Wünsche und Vorschläge zur künftigen Struktur der Regionalgruppe zusammenzutragen, und daneben bot es Raum für gegenseitiges Kennenlernen und informellen Austausch.

Zu Beginn haben wir noch einmal die Entstehung der Initiative und unsere Ideen zu Rahmen und möglichen Zielen läutert. Das Treffen versteht sich als eine Vernetzung von systemisch arbeitende Kollegen und Kolleginnen im Raum Freiburg, zum kollegialen Austausch, zur Vertiefung inhaltlicher Fragen systemischen Arbeitens und zur Entwicklung berufspolitischer Initiativen. Dabei geht es bewusst um ein Zusammenkommen von Kollegen aus unterschiedlicher systemischen Weiterbildungen, es besteht also keine Bindung an ein Weiterbildungsinstitut. Die Anbindung an die DGSF (Deutsche Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie) dagegen scheint sinnvoll und wünschenswert. Die DGSF ist der größte Mitgliederverband für systemische KollegInnen und in allen berufspolitischen Fragen der entscheidende Ansprechpartner. Manche Kollegen sind auf dem Hintergrund ihres Weiterbildungsinstituts in der SG (Systemischen Gesellschaft) organisiert, dem zweiten systemischen Berufsverband. Die beiden Verbände arbeiten viel und gut zusammen, bestehen jedoch bisher nebeneinander. Die Mitgliedschaft in der DGSF ist daher nicht Voraussetzung für die Teilnahme an dieser regionalen Vernetzung. Es geht nicht nur um Berufspolitisches, sondern auch um kollegialen Austausch und gegenseitiges Kennenlernen. Das Treffen versteht sich dennoch als DGSF-Regionalgruppe. Die DGSF hat das Zustandekommen auch logistisch und finanziell unterstützt.

In einer sehr offenen Atmosphäre war das Kennenlernen schnell und unkompliziert. Zwei Raumskulpturen brachten etwas Bewegung und die Schätzung, dass etwa 800 Jahre Erfahrung systemischen Arbeitens im Raum versammelt waren.

Anschließend boten vier „Thementische“ die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Sammeln von Ideen und Anliegen zu verschiedenen Bereichen.

Am Tisch „**Intervision**“ trafen sich alle, die auf der Suche nach anderen Kollegen zwecks kollegialen Austausch und Supervision waren.

Am Tisch „**Inhaltliche Schwerpunkte**“ wurden Themen zusammen getragen, bei denen Interesse zur Vertiefung besteht. Z.B.: Interkulturelle Beratung/ Migrationsfamilien im systemischen Kontext – Verbindung von hypnotherapeutischen und systemischen Arbeitens – Neuere systemische Ansätze.

Zum Thema „**Verband und Berufspolitik**“ tauchten Fragen nach der Kassenzulassung systemischer Therapie, nach der Zusammenarbeit der beiden Berufsverbände und der gegenseitigen Anerkennung der Weiterbildungen auf, sowie Fragen der regionalen Versorgung.

Am Tisch „**Regionalgruppe**“ wurden eine Menge Ideen zu möglichen Vernetzung und zur künftigen Struktur der Regionalgruppe gesammelt. Zusammenfassend wurden einige Punkte festgehalten:

Im Anschluss an das Treffen wird eine Adressenliste aller Teilnehmer erstellt, die mit diesem Bericht versandt wird. Diese Liste kann natürlich bei jedem Treffen um weitere Interessenten erweitert werden. Darüber hinaus gab es viele Ideen zum Bekanntmachen und Vernetzen bis hin zu einer eigenen Webside. Wir werden das Schritt für Schritt versuchen. Vorläufig sei darauf hingewiesen, dass die DGSF ihren Mitgliedern auf ihrer Homepage bereits jetzt die Möglichkeit bietet, sich mit einem kurzen Berufsprofil vorzustellen.

Weitere Treffen in diesem Rahmen werden 2-3 mal im Jahr angestrebt. Dabei könnte die Möglichkeit des besseren gegenseitigen Kennenlernens mit inhaltlichen Schwerpunkten verbunden werden. Die genauere Planung und Ausgestaltung ist noch offen. Darum kümmert sich die bisherige Vorbereitungsgruppe erweitert um einige interessierte KollegInnen. Wer sonst noch Lust hat mit zu machen, ist willkommen.

Neben diesen Treffen im großen Rahmen können weitere kleinere Gruppen entstehen. Neue Intervisionsgruppen haben sich schon gebildet. Untergruppen zu inhaltlichen oder berufspolitischen Fragen finden sich unter Umständen mit der Zeit. Ideen gab es viele, so z.B. auch die eines „systemischen Stammtisches“ oder eines großen Sommerfests.

Zu der sehr angenehmen, offenen und lebendigen Atmosphäre hat sicher auch beigetragen, dass nicht nur geredet wurde. Für das leibliche Wohl gab es eine große Auswahl an französischen Käse und Brot. Säfte und Wein kamen vom Weingut Dilger, in dessen Räumen das Treffen stattfand.

Wir denken es war ein guter Start, aus dem vielfältige Initiativen entstehen können und freuen uns schon auf das nächste Treffen.

Renate Weihe-Scheidt